

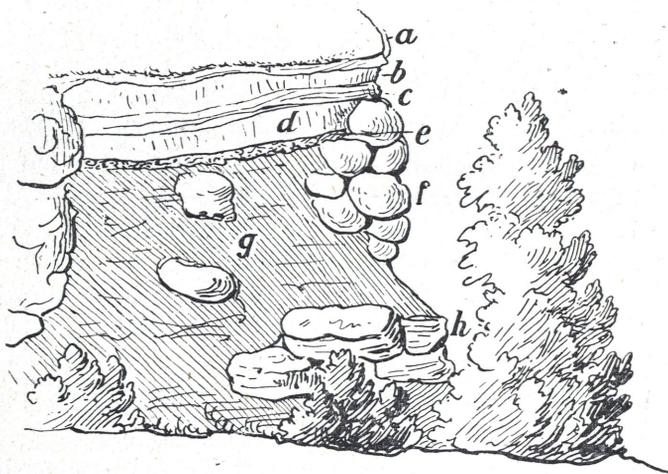
k. Lettiger Tuff mit kleinen Land- und und Wasserschnecken	5 dm.
l. Schieferkohlen mit Pflanzenresten	1—3 „
m. Lettiger Tuff mit Wasserschnecken	2 „
n. Griesiger Tuff mit Wasserschnecken	2—3 „
o. Reiner Letten ohne Einschlüsse	4 „
p. Felsiger Tuff noch unter dem Wasserspiegel	20 „

Wie aus vorstehendem Schema ersichtlich, tritt der Tuff in sehr verschiedenen Formen auf, und zwar:

1. Als fester Felsen, in welchem die kleinen Tuffkörner fest zusammengebacken sind, diese liegen mehr in den unteren Schichten (i). Fossilien finden sich in dieser Form des Tuffes keine.

2. Als Felsen, die aus grossen, fast kugelförmigen Tuffknollen bestehen, die wieder mit einer circa 5 mm breiten festen Tuffkruste umzogen sind. Diese Knollen liegen, wie Figur 3 zeigt, haufenweise auf einander und sind deren Zwischenräume durch fest zusammengebackenen griesigen Tuff ausgefüllt.

Figur 3.  
Tuffwand bei Oberalling.



- |                    |                                  |
|--------------------|----------------------------------|
| a. Humus.          | e. Tuffgeröll.                   |
| b. Griesiger Tuff. | f. Grosse Tuffknollen.           |
| c. Lettiger Tuff.  | g. Abgerutschter griesiger Tuff. |
| d. Griesiger Tuff. | h. Tuff-Felsen.                  |